

Inhalt

Vorwort	9
---------------	---

Mario Muck

A. Grundlagen der Psychoanalyse	11
1. Grundannahmen der Psychoanalyse	15
1.1 Anlage und Umwelt	15
1.2 Ein Grundmodell des Verhaltens	16
1.3 Instinkt und Trieb	18
2. Der strukturelle Aspekt (Strukturmodell)	20
2.1 Das Es	20
2.1.1 Der Triebbegriff	20
2.1.2 Sexualtrieb und Aggressionsbereitschaften	21
2.2 Das Ich	25
2.2.1 Definition, Entstehung und Entwicklung	25
2.2.2 Sublimierung und Neutralisierung	26
2.2.3 Primärprozeß und Sekundärprozeß	27
2.3 Das Überich	28
2.3.1 Überich-Vorläufer und reifes Überich	28
2.3.2 Ich-Ideal	29
3. Der topographische Aspekt (topisches Modell)	30
3.1 Existenz und Wirkungsweise unbewußter seelischer Inhalte	30
3.2 Stufen des Bewußtseins	31
3.3 Abwehrmechanismen	33
3.4 Der Widerstand	35
4. Der entwicklungspsychologische Aspekt (genetisches Modell)	37
4.1 Psychische Kausalität und Willensfreiheit	37
4.2 Konfliktgeschichte und Phasenlehre	38
4.3 Die orale Phase	39
4.3.1 Der intrauterine Zustand	39
4.3.2 Das erste Vierteljahr	40
4.3.3 Der Beginn der Mutter-Kind-Beziehung	44
4.3.4 Die Entwicklung des Ich und der Repräsentanzen	47
4.3.5 Störungen der oralen Phase und deren Folgen	48
4.4 Die anale Phase	51
4.4.1 Die Triebentwicklung (Entwicklung des Es)	51

4.4.2	Veränderungen der Mutter-Kind-Beziehung	52
4.4.3	Die Ich-Entwicklung und die Vorläufer des Überich	53
4.5	Die phallische Phase	56
4.5.1	Triebentwicklung und unbewußte Phantasien	56
4.5.2	Die Mutter-Vater-Kind-Beziehung (oder Ödipuskomplex)	58
4.5.3	Die Entwicklung von Ich und Überich	62
4.6	Die Latenzzeit	64
4.7	Die Pubertät	66
4.7.1	Der zweite Trieb Schub und das Auftreten unbewußter Konflikte	66
4.7.2	Der progressive Aspekt der Pubertät	68
4.7.3	Ich-Entwicklung und Identität	69
4.8	Das Erwachsenenalter	71
5.	Der kommunikationstheoretische Aspekt der Psychoanalyse (Beziehungsmodell)	73
5.1.1	Verhalten und unbewußt gewordene Infantilbeziehung	73
5.1.2	Die Übertragung	75
5.1.3	Die Gegenübertragung	75
5.2	Die Beziehungsstruktur. Definition	76
5.2.1	Übertragungsmodalitäten	77
5.2.2	Das Zusammenwirken bewußter und unbewußter Faktoren	79
5.3	Partner- und Familienbeziehungen	81
5.4	Beziehungen in der Gruppe	84
5.5	Massenbildungen und andere sozialpsychologische Fragestellungen ...	84
6.	Psychoanalytische Krankheitslehre	87
6.1	Allgemeine Neurosenlehre	87
6.2	Symptomneurosen	88
6.2.1	Hysterie (Konversionshysterie)	88
6.2.2	Phobie	89
6.2.3	Zwangsneurose	90
6.2.4	Neurotische Depression	92
6.3	Charakterneurosen	93
6.4	Psychosomatische Erkrankungen	95
6.5	Perversionen (abweichendes Sexualverhalten)	97
6.6	Psychopathien	98
6.7	Narzißtische und Borderlinestörungen. Psychosen	98
7.	Behandlungstechnischer Aspekt	101
7.1	Das analytische Setting	101
7.1.1	Übertragung und Arbeitsbündnis	101
7.1.2	Abstinenzregel und Grundregel	102
7.1.3	Deuten, Durcharbeiten und Behandlungsziel	102
7.2	Abgeleitete Behandlungsmethoden	104
7.2.1	Psychoanalytisch orientierte Psychotherapie	104

7.2.2	Fokalthherapie	104
7.2.3	Psychoanalytische Kinder- und Jugendlichentherapie	105
7.2.4	Gruppentherapie	105
7.2.5	Ehepaar- und Familientherapie	106
7.3	Balintgruppen-Arbeit	106
7.3.1	Setting der Balintgruppe	106
7.3.2	Die Balintgruppe als didaktische Methode	107

Mario Muck/Gisela Fink-Teichler

B.	Schulprobleme psychoanalytisch betrachtet	109
1.	Außerschulische Rahmenbedingungen	112
1.1	Die Unvereinbarkeit politischer, ökonomischer und individueller Leistungsanforderungen an das Schulsystem	112
1.1.1	Psychoanalytische Betrachtung: Leistungsprinzip und Solidarität	115
1.2	Die Divergenz bestehender Bildungstheorien und ideologischer Positionen	117
1.2.1	Psychoanalytische Betrachtung: Persönliche und pädagogische Identität und Theoriebezug	120
2.	Die Schule als Institution	126
2.1	Lernen als Zwang	126
2.1.1	Psychoanalytische Betrachtung: Zwanghaftigkeit und Schulorganisation	129
2.1.1.1	Zwanghaftigkeit personaler, familiärer und organisatorischer Strukturen	129
2.1.1.2	Auswirkungen zwanghafter Mechanismen im Bereich der Schule	130
2.1.1.3	Ich- und Überich-Erziehung	134
2.2	Leistung und Leistungsbemessung	137
2.2.1	Psychoanalytische Betrachtung: Über den Wert von Leistungen	139
3.	Der Unterrichtsprozeß	141
3.1	Unterricht und Sprache	141
3.1.1	Psychoanalytische Betrachtung: Sprache als Ausdruck und Abwehr ..	143
3.2	Jahrgangsklassen, Fächerkanon und Zeiteinteilung	145
3.2.1	Psychoanalytische Betrachtung: Ritualisierungen im Unterrichtsprozeß	148
4.	Schulische Kommunikationsprozesse	152
4.1	Schulhierarchie	152
4.1.1	Psychoanalytische Betrachtung: Hierarchie und Beziehung	154
4.2	Gruppenprozesse	155

4.2.1	Psychoanalytische Betrachtung der Beziehungsprobleme in der Schule	159
4.2.1.1	Beziehungsangebote des Lehrers und die „Lehrerpersönlichkeit“	163
4.2.1.2	Führungsstil und Lehrerpersönlichkeit	166
4.2.1.3	Pädagogische Maßnahmen	167
4.2.1.4	Unbewußte Motivationen und Konflikte im Lehrerberuf	171
	Verzeichnis der zitierten und empfohlenen Literatur	174